

## Premiere: Zertifikat Gesundheitsfördernde Musikschule

Das Zentrum Weiterbildung der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK vergibt in Zusammenarbeit mit dem Verband Zürcher Musikschulen VZM im Herbstsemester 2014 erstmalig das *Zertifikat Gesundheitsfördernde Musikschule* an die Musikschule Knonaeramt. Eine gesundheitsfördernde Musikschule ist sich möglicher psychophysischer Belastungen und gesundheitlicher Probleme durch das Musikmachen bewusst. Sie fördert Prävention und Gesundheitsförderung bei ihren Musiklehrpersonen sowie deren MusikschülerInnen und bietet in regelmässigen Abständen musikphysiologische Weiterbildungsveranstaltungen an. Einer Zertifizierung gehen jeweils folgende musikphysiologische Fortbildungsveranstaltungen für die Lehrpersonen voran:

- 1) Grundlagen-Referat
- 2) Allgemeiner praktischer Grundkurs
- 3) Instrumentenspezifischer Aufbaukurs
- 4) Einführungskurs zu den Themen Auftrittstraining, Bühnenkompetenz und konstruktiver Umgang mit übermässigem Lampenfieber.

Weiterhin bietet eine zertifizierte Musikschule ihren Lehrpersonen die kostenlose Möglichkeit zu einer bestimmten Anzahl von musikphysiologischen Beratungen bei Fachpersonen des Bereichs Musikphysiologie / Musik- und Präventionsmedizin der ZHdK an. Interessierte Musikschulen können sich an [horst.hildebrandt@zhdk.ch](mailto:horst.hildebrandt@zhdk.ch) oder [elisabeth.danuser@zhdk.ch](mailto:elisabeth.danuser@zhdk.ch) wenden.

Weltweit noch einmalig ist das vom Schweizerischen Hochschulzentrum für Musikphysiologie SHZM unterstützte und an den Musikhochschulalltag angegliederte Weiterbildungsstudium zu einem so genannten Master of Advanced Studies (MAS) in Musikphysiologie an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2002 werden die teilnehmenden MusikpädagogInnen in dem semesterweise strukturierten Unterricht zu Multiplikatoren musikphysiologischer Inhalte bzw. zu einer nächsten Generation von musikphysiologisch Lehrenden an den Musikhochschulen und Musikschulen ausgebildet.

Im Zentrum stehen physiologische Lösungsstrategien für die Prävention und Lösung musikmedizinischer Probleme. Die MAS-Ausbildung in Musikphysiologie findet in enger Kooperation mit den bestehenden Angeboten für Musikstudierende sowie mit weiteren musikpädagogischen und musikpraktischen Angeboten statt. Sie enthält ein breites Unterrichtsspektrum zu den Themen Vorbeugung, Lernphysiologie, Mentales Training, Bühnenkompetenz, Methodik und Fachdidaktik sowie zu physiologisch fundierten (Selbst-)Anleitungsstilen. Weiterhin werden Einführungen in verschiedene Körper(wahrnehmungs)schulen, Trainingslehren und Selbsterfahrungsformen sowie Hospitationsmöglichkeiten bei musikphysiologischen Beratungen angeboten. Ein wesentlicher Bestandteil sind der Einzelunterricht in Angewandter Musikphysiologie

mit dem eigenen Instrument bzw. Gesangsfach und ein supervidiertes Unterrichtspraktikum mit individueller Arbeit an Fallbeispielen. Den Abschluss bildet nach einem Projektmanagement-Kurs die Durchführung und Evaluation eines institutionell relevanten musikphysiologischen Projektes in Verknüpfung mit einer Diplomarbeit.

Die Absolventen dieses Weiterbildungsstudiums sind selbst künstlerisch und musikpädagogisch an Hochschulen, Konservatorien und Musikschulen tätig und gehören inzwischen zu dem Dozierenden-Pool, welcher diverse musikpädagogisch-physiologische Angebote wie Referate, Kurse, Workshops und Einzelberatungen zur Verfügung stellt. Inzwischen haben mehrere Musikschulen und Musikhochschulen musikphysiologische Lehr- und Beratungsdeputate mit Absolventen des o. g. Weiterbildungsstudiums in ihrem Curriculum verankert. Die Zahl der von Absolventen gegebenen Weiterbildungskurse summiert sich bereits auf über 170. Mit den Kursen der Dozierenden zusammengerechnet haben in den letzten 12 Jahren über 300 musikphysiologische Weiterbildungskurse stattgefunden.

Horst Hildebrandt